Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09277449

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Altenberg, Stadt

Anschrift Hauptstraße 39

Gem. * Fl-stck. * Flur Geising * 151/1

Kurzcharakteristik

Wohnhaus; Obergeschoss verputztes Fachwerk, Konstruktion erhalten, eines der ältesten Häuser im Ort, baugeschichtlich und straßenbildprägend von Bedeutung, strukturbildend

Denkmaltext

Wohnhaus an der Stelle eines 1526 erwähnten Hauses, das zur Urbebauung Neugeisings gehörte; 1686 kaufte das heute existierende Haus der Riemer Andreas Baumgarten, der 1689 den an der Straßenseite sichtbaren Schlussstein anfertigen ließ (bez. ABG 1689; sein Emblem ist ein überörtliches Innungszeichen der Riemer (Sattler): zwei geknotete Riemchen oder ein zur Öse gezogener Riemen und ein Werkzeug, wahrscheinlich zum Abziehen der Riemen. Verbindungen Geisinger Riemer zum Dresdner Hof sind nachweisbar und finden indirekt ihren Ausdruck an diesem Gebäude).
Der zweigeschossige Bau von 12 x 18 m Grundfläche, unter dem sich, statisch unabhängig, eine Bruchsteintonne von 10 x 3,5 m Grundfläche befindet, hat etwa einen halben Meter starke Erdgeschosswände aus Feld-Lesesteinen, auf denen ein Rähm liegt. Die Fensteröffnungen haben ursprüngliche Größe und sind mit Sandsteingewänden versehen. Der Schlussstein deutet wohl auf die ursprüngliche Position der Haustür hin. Die Holzkonstruktion des Obergeschosses ist ein verputztes Fachwerk. Die Giebelseiten des Hauses sind verschiefert, die Dachkonstruktion weist einen Windverband in der Mittelachse auf - eine alte Konstruktionsform; die Innenwände bestehen zum Teil aus Lehmziegeln, innen findet sich auch eine alte Dielung. Das Haus hat einen hohen Grad an originaler Bausubstanz, lediglich die große Schleppgaube von 1957/58, quasi ein zweites Obergeschoss, stört, neben der Rücksetzung der Haustür, das historische Erscheinungsbild. Zu der baugeschichtlichen Bedeutung des Gebäudes, eines der ältesten erhaltenen in Geising, kommt die wirtschaftsgeschichtliche; dadurch, dass das Haus mit seiner Giebelseite einen zentralen Freiraum des denkmalwürdigen Ortsbildes abschließt, hält es ein bedeutendes Blickfeld optisch zusammen; seine immense städtebauliche Relevanz ist evident.

LfD/2012

Datierung bez. 1689 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXII/60/18**
Aufnahmejahr	1999
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Stattliches Wohnhaus

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.